

# Training für die grauen Zellen



Unter Gleichaltrigen lernt es sich leichter.

**W**er rastet, der rostet“ heißt es gemeinhin. Für viele Ältere ist dieses Motto Antrieb, sich auch jenseits der 50 weiter zu bilden. Vor allem Sprachkurse und Sprachreisen sind gefragt. Zwar erinnern sich viele mit Grausen an den Englisch- oder Französischunterricht während der Schulzeit, für den man Vokabeln pauken und Grammatikregeln auswendig lernen musste. Doch sobald der Ruhestand näher rückt oder man bereits in Rente ist, bekommt der ein oder die andere Lust, verschüttete Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen oder eine gänzlich neue Sprache zu erlernen. „Eine Dame hat zum Beispiel Enkelkinder in den USA, die sie besuchen möchte, oder ein anderer hat ein Haus auf Mallorca und möchte sich dort mit den Einheimischen unterhalten können“, berichtet Julia Shirtliff. Daher schreiben sich insbesondere Senioren gerne für Fremdsprachenkurse bei der Volks-

hochschule (Vhs) Frankfurt ein. Wie die Leiterin des Vhs-Programms „Aktiv im Alter“ berichtet, machen die etwa 50 Fremdsprachenkurse in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch gut ein Drittel des gesamten Kursangebots aus, das die Frankfurter Vhs für Ältere zusammengestellt hat.

Tatsächlich sind diese Kurse an-

ders konzipiert als die Fremdsprachenkurse, die allen Altersklassen offenstehen. Die Freude am Erwerb der Sprache soll dabei im Vordergrund stehen. Die Lernmethode ist zwar die gleiche, aber das Tempo etwas langsamer. Das hat sich bewährt. Für einige Kurstermine hat sich schon ein fester Teilnehmerstamm herausgebildet, wengleich auch immer wieder neue Lernwillige dazustoßen.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgt die Sprachschule „Elka“, die sich auf die Vermittlung von Fremdsprachen speziell an Ältere spezialisiert

hat. Elka ist bundesweit vertreten und seit fünf Jahren in Frankfurt in der Walter-Kolb-Straße zu Hause. Durchschnittlich 100 Männer und Frauen, vor allem zwischen 60 und Ende 70 Jahre alt, nehmen wöchentlich die Kursangebote in Englisch und Französisch wahr. „Wir sprechen sehr viel, lernen in kleinen Gruppen und machen die Grammatik

Vhs-Programm „Aktiv im Alter“ - Fremdsprachenkurse,  
Ansprechpartnerin Julia Shirtliff, Telefon: 069/212-37963, E-Mail [j.shirtliff.vhs@stadtfrankfurt.de](mailto:j.shirtliff.vhs@stadtfrankfurt.de), [www.vhs.frankfurt.de/desktopdefault.aspx/tabid-105/192\\_read-1973/](http://www.vhs.frankfurt.de/desktopdefault.aspx/tabid-105/192_read-1973/)

Elka Frankfurt, Sprachkurse und -reisen, Ansprechpartner: Michael Schmidt,  
Telefon: 069/15391157, E-Mail: [frankfurt@elka-lernen.de](mailto:frankfurt@elka-lernen.de), [www.elka-lernen.de](http://www.elka-lernen.de)

Language & Progress Fremdsprachenakademie: Die vor zwei Jahren von Paulina Boinska und Ljiljana Ivankovic gegründete Fremdsprachenschule mit Sitz im Sandweg bietet ebenfalls Fremdsprachenkurse für Senioren an – dieser Bereich ist aber noch im Aufbau, berichtet Ljiljana Ivankovic. Interessierte können sich aber gerne melden,  
Telefon: 069/27247410, E-Mail: [info@language-progress.de](mailto:info@language-progress.de), [www.language-progress.de](http://www.language-progress.de).

Sprachreisen oder -urlaube für 50+ nach England, Malta, Italien, Spanien und Frankreich mit speziellem Kultur- und Ausflugsangebot bietet auch das GLS Sprachenzentrum mit Sitz in Berlin an, Kastanienallee 82, 10435 Berlin (Prenzlauer Berg),  
Telefon: 030/780089-10, [www.gls-sprachenzentrum.de](http://www.gls-sprachenzentrum.de).

the

nicht zu kompliziert. Wir nutzen im Unterricht viele Bildelemente oder Spiele“, erklärt Institutsleiter Michael Schmidt. Wie bei den Vhs-Kursen sind es meist persönliche Motive, warum sich Interessierte für einen Kurs anmelden. „Die meisten sind im Ruhestand, haben Zeit, möchten reisen und sich dann vor Ort verständigen können“, erklärt Schmidt. Es gehe den Teilnehmenden nicht um ein Diplom.

Ein langjähriger Elka-Teilnehmer ist Adi Jensen. Nach dem Ende der aktiven Berufszeit und der Scheidung wünschte sich der pensionierte Oralchirurg geistige Nahrung. „Ich hatte keine familiären Verpflichtungen und Zeit. Also wollte ich endlich einmal meine lange vernachlässigten Englischkenntnisse auffrischen“, erzählt Jensen und sagt: „Die waren so erbärmlich, dass ich mir noch nicht einmal auf Englisch ein Brot hätte kaufen können.“

### Fit im Kopf bleiben

Doch in einer Lerngruppe mit jungen Leuten hätte sich der heute 74-jährige unwohl und unter Stress gefühlt. Und so lernt Jensen seit vier Jahren bei Elka Englisch. Auch private Kontakte haben sich – ähnlich wie auch bei den Vhs-Teilnehmern – gebildet, etwa bei gemeinsamen Theater- oder Restaurantbesuchen. Zudem will Jensen auch im Alter fit im Kopf bleiben: „Das Lernen einer Sprache ist bestes Gedächtnistraining.“

Das i-Tüpfelchen und Belohnung zugleich sind für Adi Jensen die Sprachreisen, die Michael Schmidt vom Frankfurter Elka-Standort seit drei Jahren anbietet. Das habe seine Sprachgruppe noch mal mehr zusammengeschweißt. Durch diesen Zusammenhalt, der Sicher-

heit gibt, habe er sich getraut, sich in England auf Englisch zu unterhalten. „Ich bin verblüfft, wie gut ich schon sprechen kann.“ Auch in diesem Jahr ist Adi Jensen wieder mit an Bord. Cornwall, Dänemark und Elsass sind die Destinationen in diesem Sommer von Elka, berichtet Michael Schmidt.

Sonja Thelen



Fotos (2): Oeser

Übungsaufgaben stärken das Sprachgefühl.

Anzeige

Die wertvollste  
Kette bekommen  
Sie nicht beim  
Juwelier

Hausnotruf  
Deutschland

Sicherheit rund um die Uhr schon ab 0 €.  
Wir informieren Sie gerne unter 069 6091960.  
[www.hausnotruf-deutschland.de](http://www.hausnotruf-deutschland.de)

FRANKFURTER VERBAND

